

ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN
ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Ich war ein Semester lang aus Erasmus-Student in Zürich. Abgesehen von höheren Ausgaben, leb es sich dort generell sehr ähnlich zu Deutschland.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Ich war in meinem zweiten Master-Semester an der ETH Zürich. Dort wird sich wirklich sehr gut um Gaststudenten gekümmert, administratives ist extrem gut organisiert und man erhält jede Menge Infos. Des Weiteren gibt es besonders zu Semesterbeginn einige Info-Veranstaltungen und Kennlern-Events für International Students.
In meinem Fall konnte ich mein Learning Agreement ziemlich frei selber gestalten, weder von Seiten der HU, noch der ETH, gab es Einwände. Da ich nach dem Semester vollständig zur ETH gewechselt bin, habe ich mir keine der während des Erasmus-Semesters erbrachten Leistungen tatsächlich an der HU anrechnen lassen, jedoch bin ich sicher, das wäre kein Problem gewesen. Meine Prüfungen waren ausschließlich mündlich, im Bachelor-Programm der ETH gibt es jedoch auch einige schriftliche Prüfungen.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Ich habe an keinerlei Sprachkursen teilgenommen. Der Physik Master an der ETH ist ausschließlich in Englisch.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Die ETH ist definitiv eine Hochschule, die es sich lohnt zu besuchen. Auch im inner-schweizerischen Vergleich verfügt die ETH über einen sehr hohen Etat. Dementsprechend gut ausgestattet ist die Universität. Das reicht von kostenlosen Shuttle-Bussen die ihre beiden Campusse im 15-Minutentakt miteinander verbinden, bis hin zu mehreren großen Sportanlagen mit breitem und ganztäglichem Kursangebot, das für Studenten komplett kostenlos nutzbar ist. Spezielle Lehrveranstaltungen kann ich keine empfehlen, da ich nur einige spezielle besucht habe. Jedoch kann ich sagen, dass einer der physikalischen Schwerpunkte der ETH auf theoretischer Teilchenphysik liegt. Wer also daran interessiert ist, findet dort ein breites Kursangebot und in der Fachwelt anerkannte und geschätzte Professoren.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Ich wurde vor meinem Aufenthalt in der Schweiz von Empfehlungen abgeschreckt, die mir einen monatlichen Etat von ca. 1500-1750 Franken empfahlen. Das finde ich im Nachhinein ziemlich übertrieben. Man findet leicht ein Zimmer in einem Wohnheim oder einer anderweitig subventionierten Wohnunh (WOKO / JUWO), und Discounter wie Aldi oder Lidl haben Preise sehr ähnlich zu Deutschen Standards (im Schnitt vielleicht 20-30% teurer). Meine Ausgaben waren:
Wohnung: 645 CHF (Erasmus-Semester), in meiner neuen Wohnunh 480 CHF / Monat
Essen/Verpflegung: ~300-400 CHF / Monat

Die Mensen sind ca. doppelt so teuer wie die in Berlin, allerdings auch deutlich besser und auch Abends geöffnet.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die öffentlichen Verkehrsmittel sind vergleichsweise günstig. Für die Stadtzone Zürich kostet eine Monatskarte (für Junge Leute <25 Jahre) 62 CHF. Allerdings ist das Verbundsgebiet in Zonen eingeteilt, und je nach Zone, in der man wohnt, muss man zur Uni Zonengrenzen überqueren und so für mehr als 1-2 Zonen bezahlen. Während meines Erasmus-Semesters bspw. habe ich in Zollikon (eine Zone außerhalb der Stadtzone) gewohnt und so 91 CHF statt 62 CHF monatlichen zahlen müssen. Mit dem Fahrrad kann man sich sehr gut durch die Stadt bewegen, man sollte sich jedoch der hügeligen Landschaft sowie der Lage des Physik-Instituts auf einem "Berg" bewusst sein.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe eine Wohnung durch das ETH-Wohnkontingent bei der WOKO (Gemeinschaft für studentisches Wohnen) gefunden (einfaches Bewerbungsformular auf der ETH-Website). Nach meinem Erasmus-Semester habe ich dann privat nach einer WG über wgzimmer.ch gesucht, und eine bei der JUWO (andere Gemeinschaft für studentisches Wohnen). Diese subventionierten Wohnungen bieten ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis, wie oben bereits beschrieben. Normale WG's oder sogar Einzelwohnungen können schnell an die 1000 CHF / Monat kosten.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Viele sportliche Aktivitäten können über die Uni (ASVZ) kostenlos wahrgenommen werden. Ich bin öfters am Wochenende zum Wandern mit dem Zug in die Berge gefahren, die Bahnpreise variieren stark je nach Strecke. Sollte man das öfter machen, lohnt sich ein sog. Halbtax-Abo, das schweizerische Äquivalent zur Bahncard-50, das kostet 185 CHF / Jahr. Kulinarisch hat Zürich sicher einiges zu bieten, allerdings lag und liegt das etwas außerhalb meines Budgets, da man für eine einfache Mahlzeit in einem Restaurant schnell 20 CHF bezahlt. Ein Bier in einer Bar kostet i.d.R 6-8 CHF. Allerdings kann Zürich bei Bars nicht mit Berlin mithalten.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Alles in allem, wie bereits oben beschrieben, habe ich knapp 900-1000 CHF / Monat ausgegeben. 645 CHF für Miete, und 300-400 CHF für Lebensmittel und sonstiges. Mit dem Schweizer Erasmus-Stipendium von 2100 CHF / Semester und meinem sonstigen Unterhalt hat sich das aber gut ausgegangen.